

Ä1 München und Bayern haben besseren ÖPNV als einen Tunnel-Torso verdient!

Antragsteller*in: Kreisversammlung, Kreisverband Fürstenfeldbruck

Beschlussdatum: 12.09.2022

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 16 bis 22:

viele der Pendler:innen, die bereits heute unter den ständigen Ausfällen und Verspätungen der S-Bahn München leiden, längst in Rente sein. ~~Diese Menschen verdienen eine schneller umgesetzte Lösung! Diese liegt auch schon lange auf dem Tisch, denn mit dem Ausbau des S-Bahn-Südrings könnte bei einem sofortigen Planungsbeginn und einer Beschleunigung des Verfahrens zügig Abhilfe geschaffen werden. Gleichzeitig müssen Verbesserungen an den S-Bahn-Außenästen und entlastende Querverbindungen umgesetzt werden.~~ Wir fordern daher, dass die notwendigen Investitionsmaßnahmen sowie sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und der Bedienungsqualität bei der Münchner S-Bahn prioritär umgesetzt werden:

- Es müssen dringend Engpässe und Zwangspunkte im Münchner S-Bahn-Netz wie Fahrstraßenkreuzungen, Eingleisbetrieb (z.B. zwischen Giesing und Perlach), Mischverkehr (z.B. im Falle der S 1 Nord und der S 4 West) beseitigt sowie fehlende Haltestellen (z.B. Harras und Großhesselohe bei der S 20) realisiert werden.
- Die Verbesserung der Leit-, Steuerungs- und Regeltechnik, die Herstellung und Gewährleistung von Redundanz für die Verkehrsabwicklung auf der bestehenden Stammstrecke ist zeitnah in Angriff zu nehmen.
- Wir streben die Einführung einer digitalen Fahrgast-Information in Echtzeit, die zuverlässig Informationen zur Art der Störung, zur voraussichtlichen Dauer der Störung und mögliche Alternativen für die Fahrgäste anzeigt, an.
- Wir fordern langfristig einen sog. Ringschluss in München, um wichtige Tangentialverbindungen für die Münchner S-Bahn zu schaffen. Die Ringbahn wäre eine schnelle, leistungsfähige und attraktive Alternative zum Straßenverkehr und würde die Radiallastigkeit des bestehenden Systems auflösen. Kurzfristig wollen wir den Bahn-Südring zur Aufnahme von S-Bahnen (erster Schritt: Zughalt an der Poccistraße) ertüchtigen und mittelfristig mit dem schon bestehenden Bahn-Nördring zwischen Moosach und Daglfing verbinden.

Begründung

Die Metropolregion München ist eine der am stärksten wachsenden Regionen in Deutschland und das sternförmig angelegte Münchner S-Bahnsystem kann die tagtäglich zigtausend Pendler:innen kaum noch transportieren und es kommt zu erheblichen Störungen im System. Die 2. Stammstrecke, ursprünglich als Mutter aller Lösungen verkauft, entpuppt sich als Rohrkrepiierer. Neben exorbitanten Kostenexplosionen und erheblichen zeitlichen Verzögerungen wurde das Projekt über die letzten Jahre zusammengestrichen, exemplarisch zu nennen sind hier die drei gestrichenen Haltepunkte Arnulfpark, Maxmonument und Max-Weber-Platz, der gestrichene Südast in Richtung Giesing sowie die Abkehr vom avisierten Planungsziel eines durchgängigen 10-Minuten-Taktes. Nach Abwägung aller bekannten Fakten, kann man nur zu dem Schluss kommen, dass das Projekt 2. Münchner Stammstrecke beendet werden muss. So

werden schließlich dringend benötigte Planungskapazitäten und finanzielle Mittel für den SPNV in ganz Bayern wieder frei, um endlich zielführende Verbesserungen umzusetzen. Vor allem im Großraum München gibt es eine Reihe von schnell umsetzbaren Maßnahmen, die wir GRÜNE auch deutlich kommunizieren sollten. Für diese Maßnahmen, Teil eines Konzeptes, welches nicht nur von uns GRÜNEN, sondern von allen relevanten Fahrgast-, Verkehrs- und Umweltverbänden getragen wird, sprechen niedrigere Kosten, größerer verkehrlicher Nutzen und – selbst jetzt noch – schnellere Realisierbarkeit.

Ä2 München und Bayern haben besseren ÖPNV als einen Tunnel-Torso verdient!

Antragsteller*in: Gudrun Lux (KV München)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 9 bis 11 einfügen:

Ball dem Bundesverkehrsministerium zu. Mit dieser Hinhaltetaktik muss endlich Schluss sein, denn wir brauchen den Ausbau des Nahverkehrs in ganz Bayern und konkrete und schnelle Verbesserungen für die Pendler*innen im Großraum München, statt eines einzigen CSU-Prestigeprojekts in München!

Unterstützer*innen

Joel Keilhauer (KV München); Oliver Haas (KV München); Christian Hartranft (KV München); Leonie Lobinger (KV München); Martin Züchner (KV München); Samuel Moser (KV München); Angelika Pilz-Strasser (KV München); Thomas Manka (KV München); Yannick Stiller (KV München); Verena Matzner (KV München); Heidi Schiller (KV München); Sebastian Weisenburger (KV München); Alexander König (BV KPV Bayern); Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Miesbach); Thorsten Kellermann (KV München); Marion Lüttig (BV KPV Bayern); Reinhard Gloggengiesser (KV München); Florian Sommer (KV München); David Süß (KV München); Martina Neubauer (BV KPV Bayern); Florian Roth (KV München); Dominik Krause (KV München); Anna Weyand (KV München); Bernd Oostenryck (KV München); Sanne Kurz (KV München); Dieter Janecek (BV KPV Bayern); Anja Callam (KV München); Angela Hermann (KV München); Mona Fuchs (KV München); Lendita Musliji (KV München); Daniela Stelzer (KV München); Judith Bogner (BV KPV Bayern); Clara Nitsche (BV Grüne Jugend); Arne Brach (KV München); Thomas Tomaszek (KV Miesbach); Christian Smolka (KV München); Christoph Schröder (KV München); Stefanie Rothermel (KV München); Anna Katharina Hanusch (BV KPV Bayern); Christina Wildberger (KV München); Benjamin Adjei (KV München); Ulrich Lindner (BV KPV Bayern); Wolfgang Ehrenlechner (KV Berchtesgadener Land); Sarah Onken (KV Ebersberg); Jamila Schäfer (KV München); Bernd Schreyer (KV München); Doris Wagner (KV München); Georg Koch (KV München); Gerhard Metzger (KV München); Diana Brand (KV München); Thomas Holler (BV KPV Bayern)

Ä3 München und Bayern haben besseren ÖPNV als einen Tunnel-Torso verdient!

Antragsteller*in: Gudrun Lux (KV München)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 41 bis 44:

~~**Für einen sofortigen Baustopp der 2. Stammstrecke – für eine bessere Lösung für München und den Ausbau von Bus und Bahn in ganz Bayern!**~~
Alle Zahlen müssen auf den Tisch – Baustopp der 2. Stammstrecke muss ernsthaft geprüft werden!

Begründung

Wir Grüne haben seit Jahren energisch vor den enormen Risiken des Projekts 2. S-Bahn-Stammstrecke gewarnt, gerade auch als Grüne in der Stadt und im Großraum München. Wir haben von Anfang an auf allen Ebenen deutlich gemacht, dass wir für München einen Ausbau der Außenäste der S-Bahn und einen S-Bahn-Ring mit Süd- und Nordring eindeutig bevorzugen. Leider haben weder Bund noch Freistaat oder Bahn unsere Warnungen oder die Warnungen vieler Expert*innen ernst genommen und haben damit auch das große Potenzial eines S-Bahn-Rings für neue und schnellere Verbindungen zwischen verschiedenen Stadtvierteln und zwischen Stadt und Umland völlig ignoriert. Stattdessen sind das CSU-geführte Verkehrsministerium, die bayerische Staatsregierung und die Bahn mit einem offenbar absolut unseriös geplant und kalkulierten Projekt ins volle Risiko gegangen, enorme Summe sind bereits in Planung und Bau geflossen, haben die Stadt München mit Baustellen übersät. Solange nicht alle Zahlen und Fakten transparent und offen auf dem Tisch liegen und schonungslos ausgewertet sind, können wir aber nicht seriös entscheiden, ob ein Projektabbruch oder eine Weiterführung des Projekts zum jetzigen Zeitpunkt angesichts dieses katastrophalen Politikversagens, das die CSU-Verkehrspolitik hier angerichtet hat, die weniger schlechte von zwei sehr schlechten Alternativen ist.

Unterstützer*innen

Joel Keilhauer (KV München); Oliver Haas (KV München); Martin Züchner (KV München); Leonie Lobinger (KV München); Christian Hartranft (KV München); Samuel Moser (KV München); Angelika Pilz-Strasser (KV München); Thomas Manka (KV München); Verena Matzner (KV München); Heidi Schiller (KV München); Sebastian Weisenburger (KV München); Alexander König (BV KPV Bayern); Thorsten Kellermann (KV München); Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Miesbach); Florian Sommer (KV München); Marion Lüttig (BV KPV Bayern); Reinhard Gloggengiesser (KV München); David Süß (KV München); Martina Neubauer (BV KPV Bayern); Dominik Krause (KV München); Florian Roth (KV München); Anna Weyand (KV München); Bernd Oostenryck (KV München); Sanne Kurz (KV München); Dieter Janecek (BV KPV Bayern); Anja Callam (KV München); Angela Hermann (KV München); Mona Fuchs (KV München); Daniela Stelzer (KV München); Judith Bogner (BV KPV Bayern); Clara Nitsche (BV Grüne Jugend); Arne Brach (KV München); Michaela Wiese (KV München); Thomas Tomaschek (KV Miesbach); Christian Smolka (KV München); Christoph Schröder (KV München); Stefanie Rothermel (KV München); Anna Katharina Hanusch (BV KPV Bayern); Christina Wildberger (KV München); Benjamin Adjei (KV München); Ulrike Schweiger (KV Berchtesgadener Land);

Ulrich Lindner (BV KPV Bayern); Wolfgang Ehrenlechner (KV Berchtesgadener Land); Sarah Onken (KV Ebersberg); Jamila Schäfer (KV München); Bernd Schreyer (KV München); Doris Wagner (KV München); Georg Koch (KV München); Gerhard Metzger (KV München); Diana Brand (KV München); Thomas Holler (BV KPV Bayern)

Ä4 München und Bayern haben besseren ÖPNV als einen Tunnel-Torso verdient!

Antragsteller*in: Gudrun Lux (KV München)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 45 bis 51:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bayern ~~sprechen sich deswegen für einen sofortigen Planungs- und Baustopp des zweiten S-Bahn-Stammstrecken-Tunnels in München aus. Die vorgesehenen Mittel des Landes und des Bundes, die für die zweite Röhre bestimmt sind, müssen in einen Sondertopf, der für den Netzausbau im Bahnknoten München, den S-Bahn-Außenästen und für das Netz in ganz Bayern zur Beseitigung von Kapazitätsengpässen und zur Systemverbesserung bestimmt ist. Diese~~ verlangen, dass alle Zahlen und Fakten endlich auf den Tisch kommen. Ein Baustopp für die 2. Stammstrecke muss dabei ernsthaft geprüft werden. Freistaat und Bund müssen sicherstellen, dass ausreichend Mittel für den Netzausbau im Bahnknoten München, den S-Bahn-Außenästen und für das Netz in ganz Bayern zur Beseitigung von Kapazitätsengpässen und zur Systemverbesserung vorhanden sind. Die Planungen müssen zügig aufgenommen und vorangebracht werden, um den Menschen in und um

Begründung

Wir Grüne haben seit Jahren energisch vor den enormen Risiken des Projekts 2. S-Bahn-Stammstrecke gewarnt, gerade auch als Grüne in der Stadt und im Großraum München. Wir haben von Anfang an auf allen Ebenen deutlich gemacht, dass wir für München einen Ausbau der Außenäste der S-Bahn und einen S-Bahn-Ring mit Süd- und Nordring eindeutig bevorzugen. Leider haben weder Bund noch Freistaat oder Bahn unsere Warnungen oder die Warnungen vieler Expert*innen ernst genommen und haben damit auch das große Potenzial eines S-Bahn-Rings für neue und schnellere Verbindungen zwischen verschiedenen Stadtvierteln und zwischen Stadt und Umland völlig ignoriert. Stattdessen sind das CSU-geführte Verkehrsministerium, die bayerische Staatsregierung und die Bahn mit einem offenbar absolut unseriös geplant und kalkulierten Projekt ins volle Risiko gegangen, enorme Summen sind bereits in Planung und Bau geflossen, haben die Stadt München mit Baustellen übersät. Solange nicht alle Zahlen und Fakten transparent und offen auf dem Tisch liegen und schonungslos ausgewertet sind, können wir aber nicht seriös entscheiden, ob ein Projektabbruch oder eine Weiterführung des Projekts zum jetzigen Zeitpunkt angesichts dieses katastrophalen Politikversagens, das die CSU-Verkehrspolitik hier angerichtet hat, die weniger schlechte von zwei sehr schlechten Alternativen ist.

Unterstützer*innen

Joel Keilhauer (KV München); Oliver Haas (KV München); Martin Züchner (KV München); Leonie Lobinger (KV München); Christian Hartranft (KV München); Samuel Moser (KV München); Angelika Pils-Strasser (KV München); Thomas Manka (KV München); Yannick Stiller (KV München); Verena Matzner (KV München); Heidi Schiller (KV München); Sebastian Weisenburger (KV München); Alexander König (BV KPV Bayern); Thorsten Kellermann (KV München); Florian Sommer (KV München); Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Miesbach); Marion Lüttig (BV KPV Bayern); Reinhard Gloggengiesser (KV München); Martina Neubauer (BV KPV Bayern); David Süß (KV München); Dominik Krause (KV München); Florian Roth (KV München); Anna Weyand (KV München); Bernd Oostenryck (KV München); Sanne Kurz (KV München); Dieter Janecek (BV KPV

Bayern); Anja Callam (KV München); Angela Hermann (KV München); Mona Fuchs (KV München); Gisela Kainz (KV München); Daniela Stelzer (KV München); Judith Bogner (BV KPV Bayern); Clara Nitsche (BV Grüne Jugend); Arne Brach (KV München); Michaela Wiese (KV München); Thomas Tomaschek (KV Miesbach); Christian Smolka (KV München); Christoph Schröder (KV München); Stefanie Rothermel (KV München); Christina Wildberger (KV München); Benjamin Adjei (KV München); Ulrike Schweiger (KV Berchtesgadener Land); Ulrich Lindner (BV KPV Bayern); Wolfgang Ehrenlechner (KV Berchtesgadener Land); Sarah Onken (KV Ebersberg); Jamila Schäfer (KV München); Bernd Schreyer (KV München); Doris Wagner (KV München); Georg Koch (KV München); Gerhard Metzger (KV München)

Ä5 München und Bayern haben besseren ÖPNV als einen Tunnel-Torso verdient!

Antragsteller*in: Gudrun Lux (KV München)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 33 bis 35 löschen:

Planungskosten der zweiten S-Bahn- Stammstrecke überführt. Je teurer dieses ~~verkehrlich überflüssige~~ Projekt wird, desto mehr verschärft sich der Zustand ungleichwertiger Lebensbedingungen. Das kann so nicht weitergehen! Die

Unterstützer*innen

Joel Keilhauer (KV München); Oliver Haas (KV München); Martin Züchner (KV München); Leonie Lobinger (KV München); Christian Hartranft (KV München); Samuel Moser (KV München); Angelika Pilz-Strasser (KV München); Thomas Manka (KV München); Verena Matzner (KV München); Heidi Schiller (KV München); Sebastian Weisenburger (KV München); Alexander König (BV KPV Bayern); Thorsten Kellermann (KV München); Florian Sommer (KV München); Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Miesbach); Marion Lüttig (BV KPV Bayern); Reinhard Gloggengiesser (KV München); Martina Neubauer (BV KPV Bayern); David Süß (KV München); Dominik Krause (KV München); Florian Roth (KV München); Anna Weyand (KV München); Bernd Oostenryck (KV München); Dieter Janecek (BV KPV Bayern); Angela Hermann (KV München); Mona Fuchs (KV München); Anja Callam (KV München); Daniela Stelzer (KV München); Judith Bogner (BV KPV Bayern); Clara Nitsche (BV Grüne Jugend); Arne Brach (KV München); Michaela Wiese (KV München); Thomas Tomaschek (KV Miesbach); Christian Smolka (KV München); Christoph Schröder (KV München); Stefanie Rothermel (KV München); Anna Katharina Hanusch (BV KPV Bayern); Christina Wildberger (KV München); Benjamin Adjei (KV München); Ulrike Schweiger (KV Berchtesgadener Land); Ulrich Lindner (BV KPV Bayern); Wolfgang Ehrenlechner (KV Berchtesgadener Land); Sarah Onken (KV Ebersberg); Jamila Schäfer (KV München); Bernd Schreyer (KV München); Georg Koch (KV München); Gerhard Metzger (KV München); Diana Brand (KV München)

Ä6 München und Bayern haben besseren ÖPNV als einen Tunnel-Torso verdient!

Antragsteller*in: Gudrun Lux (KV München)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 23 bis 24 einfügen:

Ein gedankenloser Weiterbau der zweiten Stammstrecke lässt alle anderen Bahnprojekte in Bayern in die Röhre

Unterstützer*innen

Joel Keilhauer (KV München); Oliver Haas (KV München); Martin Züchner (KV München); Leonie Lobinger (KV München); Samuel Moser (KV München); Angelika Pilz-Strasser (KV München); Verena Matzner (KV München); Heidi Schiller (KV München); Sebastian Weisenburger (KV München); Thorsten Kellermann (KV München); Florian Sommer (KV München); Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Miesbach); Marion Lüttig (BV KPV Bayern); Reinhard Gloggengiesser (KV München); Martina Neubauer (BV KPV Bayern); David Süß (KV München); Dominik Krause (KV München); Florian Roth (KV München); Ines Allinger (KV München); Anna Weyand (KV München); Bernd Oostenryck (KV München); Sanne Kurz (KV München); Dieter Janecek (BV KPV Bayern); Angela Hermann (KV München); Mona Fuchs (KV München); Daniela Stelzer (KV München); Ulrike Goldstein (BV KPV Bayern); Judith Bogner (BV KPV Bayern); Clara Nitsche (BV Grüne Jugend); Arne Brach (KV München); Michaela Wiese (KV München); Thomas Tomaschek (KV Miesbach); Christian Smolka (KV München); Christoph Schröder (KV München); Stefanie Rothermel (KV München); Christina Wildberger (KV München); Benjamin Adjei (KV München); Ulrike Schweiger (KV Berchtesgadener Land); Ulrich Lindner (BV KPV Bayern); Wolfgang Ehrenlechner (KV Berchtesgadener Land); Sarah Onken (KV Ebersberg); Jamila Schäfer (KV München); Bernd Schreyer (KV München); Georg Koch (KV München); Gerhard Metzger (KV München); Diana Brand (KV München)

Ä7 München und Bayern haben besseren ÖPNV als einen Tunnel-Torso verdient!

Antragsteller*in: Landesvorstand

Beschlussdatum: 16.09.2022

Titel

Ändern in:

München und Bayern haben besseres Bus- und Bahnangebot statt Tunnel-Milliardengrab verdient!

Begründung

Es gibt noch keinen Tunneltorso, da mit dem Tunnelbau noch gar nicht begonnen wurde.

Ä8 München und Bayern haben besseren ÖPNV als einen Tunnel-Torso verdient!

Antragsteller*in: Landesvorstand

Beschlussdatum: 16.09.2022

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 41 bis 42:

Für ~~einen sofortigen Baustopp der~~ ein sofortiges Moratorium für die 2.
Stammstrecke – für eine bessere Lösung für

Ä9 München und Bayern haben besseren ÖPNV als einen Tunnel-Torso verdient!

Antragsteller*in: Landesvorstand

Beschlussdatum: 16.09.2022

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 45 bis 47:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bayern sprechen sich deswegen für ~~einen sofortigen Planungs- und Baustopp~~ ein sofortiges Moratorium für den Bau des zweiten S-Bahn-Stammstrecken-Tunnels in München und für eine Umplanung aus: Die vorgesehenen Mittel des Landes und des Bundes, die für die zweite Röhre

Unterstützer*innen

Cornelia Bethge (KV Rottal-Inn)

Ä1 „Inklusion: Der Blick auf Schule – Qualität für alle“

Antragsteller*in: Isabell Niedermeier (KV Kempten)

Änderungsantrag zu A3

Von Zeile 117 bis 118 einfügen:

fest zugeordnet ist und ansonsten mindestens stundenweise der Klasse zur Seite steht.

Damit Inklusion gelingt und vor allem eine vollständige Integration des Förderschulwesens in die Allgemeine Schule möglich wird, ist es wichtig, dass sich Lehrer*innen der Allgemeinen Schule und Sonderpädagog*innen auf Augenhöhe begegnen können und sich als gleich bedeutsam erleben. Eine wichtige systemische Voraussetzung hierfür ist eine gleichwertige Besoldung. Daher muss in einem Stufenplan die Eingangsbesoldung für alle Lehrämter auf A 13 angehoben und die Besoldung aller aktiven Lehrer*innen auf dieser Stufe angepasst werden. Diese Maßnahme würdigt in angemessener Weise die unterrichtlichen und erzieherischen Leistungen, die von Grund- und Mittelschullehrer*innen geleistet werden, und erleichtert eine inklusive Teamarbeit auf Augenhöhe.

Begründung

Aktuell werden Grund- und Mittelschullehrer*innen als einzige Lehrkräfte auf der Besoldungsstufe A 12 eingestuft und erhalten dementsprechend ihr Gehalt. Alle anderen Lehrämter sind höher eingruppiert. Dennoch leisten vor allem die Grund- und Mittelschullehrer*innen den größten Beitrag zur Inklusion in Bayern, da die meisten Schüler*innen mit Förderbedarf, die in einem inklusiven Setting beschult werden, eine Grund- oder Mittelschule besuchen. Ebenso werden Kinder und Jugendliche, die von Armut bedroht sind oder einen Migrationshintergrund besitzen, am häufigsten in der fortführenden Schulart der Mittelschule unterrichtet. Das persönliche Engagement der Grund- und Mittelschullehrer*innen für die Schüler*innen mit Förderbedarf und anderen Bildungshemmnissen ist hoch und ihre Bereitschaft, im Team mit Sonderpädagog*innen zu arbeiten und in einen Beratungsaustausch mit ihnen zu treten, groß. Dennoch ist die Thematik der nicht gerechtfertigt unterschiedlich hohen Besoldung in der Zusammenarbeit punktuell immer wieder präsent und belastet unnötig den Prozess der Inklusion.

Unterstützer*innen

Angela Isop (BV KPV Bayern); Luis Trautmann (KV Kempten); Thomas Hartmann (BV KPV Bayern); Thomas Gehring (BV KPV Bayern); Wolfgang Meyer-Müller (KV Kempten); Gesine Weiß (KV Kempten); Sabine Herz (KV Kempten); Erna-Kathrein Groll (BV KPV Bayern); Franziska Maurer (BV KPV Bayern); Gertrud Epple (BV KPV Bayern); Rüdiger Born (KV Kempten); Barbara Haggemüller (BV KPV Bayern); Britta Krull (KV Kempten); Marianne Haneberg-Klein (KV Kempten); Martin Walter (KV Kempten); Marc Holland (KV Kempten); Christina Mader (BV KPV Bayern); Petra Deil (KV Oberallgäu); Marlene Hefeke (BV Grüne Jugend); Sandra Wassermann (KV Kempten); Angelika Bach (KV Kempten); Alexander Reinfelder (KV Fürth-Stadt); Andrea Hecking (BV KPV Bayern); Wolfgang Hofmann (KV Bad Kissingen)

Ä1 Unser Klima und Gesundheit schützen – nachhaltige Ernährung fördern

Antragsteller*in: Eva Lettenbauer (BV KPV Bayern)

Änderungsantrag zu A10

Von Zeile 2 bis 4 einfügen:

GRÜNE Bayern uns auf Partei- und Mandatsebene dafür ein, dass politische Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es Landwirt*innen, die Interesse haben, unbürokratisch, schnell und in der Höhe angemessen ermöglichen, bei der Umstellung ihrer

Unterstützer*innen

Georg Koch (KV München); Rita Petra Keller (KV Augsburg-Stadt); Konrad Thees (KV Erding)

Ä2 Unser Klima und Gesundheit schützen – nachhaltige Ernährung fördern

Antragsteller*in: Mia Goller (KV Rottal-Inn)

Änderungsantrag zu A10

Von Zeile 4 bis 6:

schnell und in der Höhe angemessen ermöglichen, bei der Umstellung ihrer Betriebe auf den Anbau und die Vermarktung gentechnikfreier ~~pflanzlicher~~ökologischer Lebensmittel - insbesondere von Hülsenfrüchten - für die menschliche Ernährung

Ä1 Sicher und gut versorgt: So entlasten wir die Menschen in Bayern

Antragsteller*in: Lucas Brunkhorst (BV Grüne Jugend)

Änderungsantrag zu L1

Nach Zeile 71 einfügen:

- Wir stärken die berufliche Ausbildung in Bayern und werten die Abschlüsse und Schulen des Dualen Systems auf. Wir setzen uns für eine höhere Mindestausbildungsvergütung ab dem ersten Lehrjahr ein und erhöhen das Angebot von handwerklichen Praktika und Berufsmessen an den bayerischen Schulen. Damit gewinnen wir junge Menschen für einen Berufsweg zur Elektriker*in, Erzieher*in oder Pfleger*in und schaffen die personelle Grundlage für den ambitionierten Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Versorgung der bayerischen Kitas, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen.

Begründung

Der Fachkräftemangel und die niedrige Quote an Azubi*s insbesondere im Sozialen Bereich und in den technischen Handwerksberufen ist sein vielen Jahren ein Problem. Diese Entwicklung gefährdet die Versorgungslage an den Kitas, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen und stellt auch unsere gesetzten Ausbauziele mit Blick auf die Erneuerbaren Energien in Frage. Denn ohne Pfleger*innen gibt es keine Pflege, ohne Elektriker*innen gibt es keine PV- oder Windkraftanlage. Deshalb sollten wir uns politischen dafür einsetzen der beruflichen Ausbildung wieder einen anderen Stellenwert zu geben. Wir müssen dafür Maßnahmen ergreifen, die gezielt mehr Jugendliche und junge Erwachsene für eine beruflichen Ausbildungsweg gewinnen. Dies gelingt uns indem wir die Rahmenbedingungen für eine Ausbildung im Dualen System verbessern. Dazu gehört die Berufsschulen in Bayern besser auszustatten, die Mindestausbildungsvergütung zu erhöhen, beruflichen Abschlüsse aufzuwerten und Praktika sowie Berufsmessen an den bayerischen Schulen zu fördern. So bekämpfen wir die Auswirkungen des Fachkräftemangels und zeigen jungen Menschen einen zukunftsweisenden Berufsweg auf.

Unterstützer*innen

Gisela Kainz (KV München); Diana Brand (KV München); Anna Weyand (KV München); Christian Hartranft (KV München); Gerald Zehetbauer (BV Bundesverband); Helga Mandl (KV Traunstein); Dieter Janecek (BV KPV Bayern); Wolfgang Wörner (BV KPV Bayern); Christopher Stark (KV München); Christoph Lochmüller (KV Ebersberg); Walburga Mörtl-Körner (BV KPV Bayern); Wolfgang Bösing (KV München); Sandra Zerbin (KV München); Thorsten Kellermann (KV München); Gudrun Lux (KV München); Oliver Haas (KV München); Leonie Lobinger (KV München); Alexander König (BV KPV Bayern); Yannick Stiller (KV München); Anja Callam (KV München); Dominik Krause (KV München); Lendita Musliji (KV München); Reinhard Gloggengiesser (KV München); Alexander Reinfelder (KV Fürth-Stadt); Thomas Putschbach (KV Traunstein); Maria Wißmiller (KV München); Thomas Scharpf (BV Grüne Jugend); Georg Koch (KV München); Theresa Völker (KV München); Julia Post (KV München); Frank Dürsch (KV München); Verena Matzner (KV München)

Ä2 Sicher und gut versorgt: So entlasten wir die Menschen in Bayern

Antragsteller*in: Dieter Janecek (BV KPV Bayern)

Änderungsantrag zu L1

Nach Zeile 20 einfügen:

- Wir setzen uns für die Beschleunigung der Planungs- u. Genehmigungsverfahren bei der Installation von PV- oder Windkraftanlagen ein und reduzieren den damit einhergehenden bürokratischen Aufwand. Außerdem bringen wir ein bayernweites, digitales Solar- und Windkraftkataster auf den Weg.

Begründung

Niedrige Energiepreise schaffen wir in erster Linie mit der Produktion und Verfügbarkeit von günstigem Strom in Bayern. Dies gelingt uns indem wir den Ausbau der Erneuerbaren Energien ambitioniert vorantreiben und die Installation einer PV- oder Windkraftanlage für jeder*frau so einfach gestalten wir nur möglich. Denn um unsere Ausbauziele zu erreichen, brauchen wir die Unterstützung von Bürger*innen, Energiegenossenschaften, Unternehmen und Landwirt*innen, die einen großen Teil der angestrebten Leistung ausbauen müssen. Bisher stellen die bürokratischen Hürden, lange Genehmigungsverfahren und komplizierte Anträge aber gerade private Haushalte und kleinere Betriebe vor enorme Herausforderungen und schrecken einige von ihnen bislang ab in die Erneuerbaren Energien zu investieren. Deshalb muss Bayern sich im Bund und auf Landesebene um eine rasche und umfangreiche Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren beim Bau einer solchen Anlage bemühen, Antragsverfahren vereinfachen und Behördengänge reduzieren. Die Schaffung eines einheitlichen und bayernweiten Solar- u. Windkraftkatasters wäre mit relativ geringem personellem Aufwand und finanziellen Kosten zu stemmen und wird bereits in einigen bayerischen Landkreisen praktiziert. Dieses digitale Tool kann später verbessert oder um Anwendungen erweitert werden und bietet privaten Haushalten, Genossenschaften und Unternehmen eine erste Orientierung bzw. Bemessungsgrundlage bei den Planungen für eine PV- oder Windkraftanlage.

Unterstützer*innen

Verena Matzner (KV München); Heidi Schiller (KV München); Reinhard Gloggeniesser (KV München); Yannick Stiller (KV München); Anna Katharina Hanusch (BV KPV Bayern); Barbara Fuchs (BV KPV Bayern); Christian Hartranft (KV München); Benjamin Adjei (KV München); Anna Sophia Körner (BV Grüne Jugend); Diana Brand (KV München); Christoph Lochmüller (KV Ebersberg); Sandra Zerbin (KV München); Helga Mandl (KV Traunstein); Sarah Onken (KV Ebersberg); André Höftmann (BV KPV Bayern); Angela Hermann (KV München); Claudia Köhler (KV München-Land); Gerald Zehetbauer (BV Bundesverband); Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Miesbach); Martin Züchner (KV München); Anna Weyand (KV München); Tom Aurnhammer (KV Nürnberg-Stadt); Sascha Müller (KV Schwabach); Wolfgang Wörner (BV KPV Bayern); Oliver Strisch (KV Eichstätt); Verena Machnik (KV Starnberg); Ulrike Schweiger (KV Berchtesgadener Land); Gudrun Lux (KV München); Lendita Musliji (KV München); Alexander Reinfelder (KV Fürth-Stadt); Georg Koch (KV München); Frank Dürsch (KV München); Bernhard Zimmer (BV KPV Bayern)

Ä3 Sicher und gut versorgt: So entlasten wir die Menschen in Bayern

Antragsteller*in: Dieter Janecek (BV KPV Bayern)

Änderungsantrag zu L1

Von Zeile 15 bis 16 einfügen:

- Wir bauen die erneuerbaren Energiequellen, allen voran Wind und Sonne, hier in Bayern schnell und mit aller Kraft aus. Wir stärken das Stromnetz, indem wir die Nord-Süd-Verbindung der deutschen Stromnetze beschleunigen und damit die Versorgungssicherheit in Bayern bewahren bis auch bei uns ausreichend Strom aus erneuerbaren Energien produziert wird.

Begründung

Das Ende der Gaslieferungen aus Russland offenbart die desolate Lage in die sich Bayern in Sachen Energieversorgung gebracht hat. Die CSU hat den Ausbau der Erneuerbaren und des bayerischen Stromnetzes sehenden Auges ausgebremst und die Abhängigkeit von russischem Gas und anderen fossilen Energieträgern befördert. Deshalb ist Bayern im Bundesvergleich besonders schlecht für den Winter gerüstet und bayerische Haushalte zahlen bereits jetzt höhere Preise als in vielen anderen Bundesländern. Um die Netzsicherheit zu gewährleisten, muss sogar Isar 2 in der Reserve gehalten werden, dennoch werden die Strompreise in Bayern vermutlich weiter steigen. Um zukünftige Energieengpässe und höhere Preise zu verhindern, müssen wir die Nord-Süd-Verbindung der deutschen Stromnetze beschleunigen. Durch die bessere Integration Bayerns in das deutsche Stromnetz, schaffen wir mehr Versorgungssicherheit und können günstigen Windstrom beispielsweise aus dem Norden Deutschlands oder Europas nutzen sowie vermehrt Überschüsse aus Solar- oder Wasserkraft dorthin ausspeisen.

Unterstützer*innen

Verena Matzner (KV München); Martin Züchner (KV München); Reinhard Gloggengiesser (KV München); Yannick Stiller (KV München); Barbara Fuchs (BV KPV Bayern); Christian Hartranft (KV München); Benjamin Adjei (KV München); Anna Katharina Hanusch (BV KPV Bayern); Anna Sophia Körner (BV Grüne Jugend); Diana Brand (KV München); Christoph Lochmüller (KV Ebersberg); Sanne Kurz (KV München); Sandra Zerbini (KV München); Helga Mandl (KV Traunstein); Sarah Onken (KV Ebersberg); Angela Hermann (KV München); Claudia Köhler (KV München-Land); Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Miesbach); Gerald Zehetbauer (BV Bundesverband); Anna Weyand (KV München); Tom Aurnhammer (KV Nürnberg-Stadt); Sascha Müller (KV Schwabach); Wolfgang Wörner (BV KPV Bayern); Christopher Stark (KV München); Oliver Strisch (KV Eichstätt); Verena Machnik (KV Starnberg); Ulrike Schweiger (KV Berchtesgadener Land); Gudrun Lux (KV München); Alexander Reinfelder (KV Fürth-Stadt); Frank Dürsch (KV München); Bernhard Zimmer (BV KPV Bayern)

Ä4 Sicher und gut versorgt: So entlasten wir die Menschen in Bayern

Antragsteller*in: Dieter Janecek (BV KPV Bayern)

Änderungsantrag zu L1

Nach Zeile 84 einfügen:

- Die gestiegenen Energiepreise belasten auch die bayerischen Unternehmen, insbesondere kleinere Betriebe, die bisher keine staatlichen Hilfen aus den Programmen der Bundesregierung erhalten haben. Um zu verhindern, dass diese Unternehmen schließen müssen und Arbeitsplätze verloren gehen, führen wir einen Härtefallfonds ein. Dieser orientiert sich an der Bayerischen Corona-Härtefallhilfe. Er unterstützt gezielt kleinere Betriebe wie etwa Bäckereien, Metzgereien, Mühlen oder Thermalbäder, die bedingt durch die Energiekrise eine erhebliche finanzielle Härte erleiden und nicht bereits durch Hilfen der Bundesregierung gestützt werden.

Begründung

Die Bundesregierung arbeitet mit Hochdruck an der Umsetzung von Wirtschaftshilfen für Unternehmen, die besonders von der Energiekrise betroffen sind. Es wird jedoch Betriebe mit erhöhtem Energieverbrauch geben, die aufgrund von speziellen Fallkonstellationen in den Wirtschaftshilfen des Bundes nicht berücksichtigt werden können. Dies betrifft meist kleinere, energieintensive Unternehmen (z.B.: Heil- und Thermalbäder) oder Betriebe des Lebensmittelhandwerks wie Bäckereien, Metzgereien, Konditoreien und bestimmte Sport- und Kultureinrichtungen. Während manche Handwerksbetriebe oder Bäder beispielsweise noch auf günstige Altverträge zurückgreifen, müssen andere Betriebe oder Innungen ihre Verträge jetzt zu deutlich teureren Konditionen erneuern. Der Angebotspreise für eine kWh Strom bei neu geschlossene Rahmenverträge hatte sich in einigen Bereichen des Handwerks und der Industrie im vergangenen Jahr teils verzehnfacht. Diese Belastung schafft zu den allgemein gestiegenen Produktionskosten eine enorme Wettbewerbsverzerrung und bedroht gewisse Betriebe in hohem Maße. Um Insolvenzen und den Verlust von Arbeitsplätzen und handwerklicher Strukturen zu verhindern, braucht es deshalb einen bayerischen Härtefallfonds

wie es ihn während der Corona-Pandemie schon gab und wie er etwa von Hamburg gerade eingerichtet wird (<https://www.welt.de/regionales/hamburg/article241035507/Gipfeltreffen-Hamburger-Senat-legt-125-Millionen-Eu>) Damit helfen wir kleinen Betrieben und ihren Angestellten, unterstützen das bayerische Handwerk und sichern die Versorgungsinfrastruktur bei den Menschen auf dem Land wie in der Stadt.

Unterstützer*innen

Martin Züchner (KV München); Diana Brand (KV München); Constantin Jahn (KV München); Ulrike Schweiger (KV Berchtesgadener Land); Henrike Hahn (KV München); Samuel Moser (KV München); Martin Staude (KV München); Maria Krieger (KV Kelheim); Verena Matzner (KV München); Heidi Schiller (KV München); Yannick Stiller (KV München); Reinhard Gloggengieser (KV München); Benjamin Adjei (KV München); Barbara Fuchs (BV KPV Bayern); Christian Hartranft (KV München); Maria Wißmüller (KV München); Anna Sophia Körner (BV Grüne Jugend); Zeliha Durmus (BV Grüne Jugend); Christoph Lochmüller (KV Ebersberg); Sanne Kurz (KV München); Sandra Zerbin (KV München); Sascha Müller (KV Schwabach);

Helga Mandl (KV Traunstein); Sarah Onken (KV Ebersberg); André Höftmann (BV KPV Bayern); Angela Hermann (KV München); Claudia Köhler (KV München-Land); Anna Weyand (KV München); Tom Aurnhammer (KV Nürnberg-Stadt); Wolfgang Wörner (BV KPV Bayern); Oliver Strisch (KV Eichstätt); Verena Machnik (KV Starnberg); Gudrun Lux (KV München); Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Miesbach); Lendita Musliji (KV München); Alexander Reinfelder (KV Fürth-Stadt); Georg Koch (KV München); Bernhard Zimmer (BV KPV Bayern); Rita Petra Keller (KV Augsburg-Stadt)